



Wandel von Gegenwartsgesellschaften

Change of Contemporary Societies

Die Gesellschaften des 21. Jahrhunderts sehen sich vielfältigen Phänomenen des Wandels ausgesetzt. Weltweit sind die Sozialwissenschaften mit ihrer Beschreibung und Analyse beschäftigt und versuchen, Handlungsempfehlungen zu entwickeln, mit denen die Folgen des Wandels bewältigt werden können. Dabei deutet vieles darauf hin, dass neue Muster und Strukturen komplexer und dynamischer sind und die Betroffenen vor große Herausforderungen stellen. In einer globalisierten Welt sind sie ebenfalls global und erschließen sich nur, wenn man neben den eigenen und benachbarten auch entfernte Weltregionen in den Blick nimmt.

The societies of the 21st century are exposed to various phenomena of change. The social sciences worldwide are occupied with describing and analysing these phenomena and developing recommendations for managing the consequences of change. At the same time, there is evidence that the new patterns and structures are more dynamic and complex, and present greater challenges. In a globalised world, they too are global, and only become apparent within a broader perspective that looks beyond the immediate and local to more remote regions of the world.

Im Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ integrieren die Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Universität Duisburg-Essen daher ihre Expertise, um Einsichten in diese rapiden Veränderungsprozesse zu schaffen. In seiner Interdisziplinarität kombiniert der Profilschwerpunkt die fachwissenschaftlichen Stärken von Vertreterinnen und Vertretern der Soziologie, der Wirtschafts- und Politikwissenschaft, Geographie und anderer Disziplinen. Die Perspektiven der Beteiligten schaffen ein Wissensnetzwerk mit globalem Profil, das den drängenden Fragen nach Folgen des Wandels für die Integration von Gesellschaften, für die nationalen und internationalen Formen politischer Steuerung sowie die Legitimationsansprüche der Bürgerinnen und Bürger angemessen ist. Dort, wo die Methoden zur Erfassung und Analyse dieser Phänomene an ihre Grenzen geraten, arbeiten die beteiligten Forscherinnen und Forscher an ihrer Weiterentwicklung.

Forschung

Getragen wird der Profilschwerpunkt vom Institut für Arbeit und Qualifikation (IAQ), dem Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), dem Institut für Ostasienwissenschaft (IN-EAST), den Instituten für Politikwissenschaft (IfP) und für Soziologie (IfS) sowie dem Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP), einem drittmittelstarken An-Institut der UDE. Diese Einrichtungen, an denen etwa 150 Forscherinnen und Forscher arbeiten, sind im Forschungsrat des Profilschwerpunktes vertreten, der mit seiner Tätigkeit die Schaffung disziplinenübergreifender Zusammenarbeit in den genannten Bereichen instituts- und universitätsweit vorantreiben möchte. Daraus haben sich schon vielfältige Kooperationsbeziehungen ergeben, unter anderem mit dem Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik der Fakultät für Bildungswissenschaften und dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen.

Neben der Schaffung gemeinsamer Perspektiven, zum Beispiel durch das jährlich stattfindende Große Sozialwissenschaftliche Forum, initiiert



Sprecher/Speaker: Prof. Dr. Thomas Heberer (2009)

The Main Research Area of Change of Contemporary Societies brings together the collective expertise of social scientists at the University of Duisburg-Essen in order to gain insights into these rapid processes of change. The interdisciplinary research area combines the specialist knowledge of researchers from sociology, the economic and political sciences, geography and other disciplines. These differing perspectives create a knowledge network with a global profile which is equipped to address such pressing questions as the consequences of change for the integration of societies, for the national and international forms of political leadership and citizens' demands for legitimation. Wherever the methods for capturing and analysing these phenomena reach their limits, the researchers are also working on their development.



Ausgewählte Publikationen

Selected Publications

- Bäcker, G. et al. (2009): Ältere Arbeitnehmer. Erwerbstätigkeit und soziale Sicherheit im Alter, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Debiel, T., D. Lambach (2009): State failure and state building. In: V. Mauer, M. Dunn (eds.): The Routledge Handbook of Security Studies. London/New York: Routledge, 159–68.
- Grunden, T. (2009): Politikberatung im Innenhof der Macht. Zu Einfluss und Funktion der persönlichen Berater deutscher Ministerpräsidenten. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Heberer, T. (2009): Evolvement of Citizenship in Urban China or Authoritarian Communitarism? Neighborhood development, community participation, and autonomy. *Journal of Contemporary China* 61 (18), 491–515.
- Heberer, T., G. Schubert (2009): Politische Partizipation und Regimelegitimität in der VR China. Band 2: Der ländliche Raum. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Lambach, D. (2009): Warum kollabieren Staaten? In: M. Bussmann, A. Hasenclever, G. Schneider (Hrsg.): Identität, Institutionen und Ökonomie: Ursachen innenpolitischer Gewalt. *Politische Vierteljahresschrift/Sonderheft* 43, 235–257.
- Pavetic, M. (2009): Familiengründung und -erweiterung in Partnerschaften. Statistische Modellierung von Entscheidungsprozessen. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Schnell, R., T. Bachteler, J. Reiher (2009): Privacy-preserving record linkage using Bloom filters. *BMC Medical Informatics and Decision Making* 9 (41).
- Shire, K. et al. (2009): Collective Bargaining and Temporary Contracts in Call Center Employment in Austria, Germany and Spain. *European Journal of Industrial Relations* 15 (4), 1–20.
- Stein, P. et al. (2009): Does parent management training for children with externalizing problem in routine care result in clinically significant changes? *Psychotherapy Research* 19 (2), 224–233.
- Weiß, A. et al. (2009): Kulturelles Kapital in der Migration. Hochqualifizierte Einwanderer und Einwanderinnen auf dem Arbeitsmarkt. Wiesbaden: VS-Verlag.

und unterstützt der Profilschwerpunkt mit seinen Mitteln die Vorbereitung von Forschungsprojekten: durch die Finanzierung von Workshops, von Personal zur Antragsvorbereitung, durch die Unterstützung von Forschungsaufenthalten oder die Durchführung internationaler Konferenzen.

Research

The Main Research Area centres on the Institute for Work, Skills and Training (IAQ), the Institute for Development and Peace (INEF), the Institute of East Asian Studies (IN-EAST), the Institutes of Political Science (IfP) and Sociology (IfS), and the Rhine-Ruhr Institute for Social Research and Policy Consulting (RISP), an associated institute of the University of Duisburg-Essen with a high level of third-party funding. All these institutions, at which some 150 researchers work, are represented on the Research Council of this Main Research Area; its goal is to promote cross-disciplinary cooperation within the areas mentioned in the institutes and the university as a whole. A number of collaborations have already been formed as a result, including between the Institute of Social Work and Social Policy at the Faculty of Educational Sciences and the Essen-based Institute for Advanced Study in the Humanities (KWI).

The Main Research Area not only creates common perspectives, e.g. by holding an annual forum on issues relating to the social sciences under the title of “Großes Sozialwissenschaftliches Forum”, but also initiates and supports research projects by financing workshops or personnel to prepare applications, supporting research trips, or holding international conferences.

In the first 12 months of its existence, around 35 projects were sponsored, from publications in peer-reviewed journals to preparation of the most diverse applications for research sponsorship, for example to the German Research Foundation (DFG), the Federal Ministry for Education and Research (BMBF) or the Ministry for Intergenerational Affairs, Family, Women and Integration in North Rhine-Westphalia (MGFFI).

The academics within the Main Research Area are responsible for determining the specific focus of their projects. They include work on change in working society and its mechanisms of integration, changed forms of governance from a national and international perspective, and the development of sociological methods.

Gefördert wurden in den ersten zwölf Monaten seines Bestehens etwa 35 Projekte, von der Veröffentlichung in referierten Zeitschriften bis zur Vorbereitung verschiedenster Anträge auf Forschungsförderung, zum Beispiel bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder dem Integrationsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI).

Dabei setzen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Profilschwerpunktes durch ihre Projekte die Akzente: mit Arbeiten zum Wandel der Arbeitsgesellschaft und ihrer Integrationsmechanismen, mit der Erforschung veränderter governance in nationaler und internationaler Perspektive, sowie mit der Weiterentwicklung sozialwissenschaftlicher Methoden.

Governance und Partizipation

In einem Kernbereich des Profilschwerpunktes forschen in Zukunft die Mitglieder des Graduiertenkollegs „Risk and East Asia“, das die DFG für die Zeit bis 2014 bewilligt hat. Mit Fokus auf Japan, Südkorea und China werden hier Folgen institutionellen Wandels untersucht. Im Vergleich zwischen den Regionen erhoffen sich die beteiligten Forscherinnen und Forscher Erkenntnisse darüber, welche Risiken die Veränderung politischer Steuerung dort erzeugt und inwiefern sie sich von Europa unterscheiden.

Mit ihrem Konzept überzeugen konnten auch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Kompetenznetzwerkes „Regieren in China“. Dieses Projekt, das vom BMBF gefördert wird, erforscht exemplarisch am Fall der Volksrepublik, wie ein autoritäres Regime die Anpassungen an eine enorme ökonomische Dynamik verkraftet und bearbeitet. Es verzahnt darüber hinaus sechs deutsche Universitäten, die dieses Netzwerk tragen, über deren Kontakte und die Veranstaltung von Konferenzen mit der globalen scientific community.

Für den Profilschwerpunkt bildet China ein wichtiges Feld. Mit der internationalen Fachkonferenz „Implementation of Environmental Policies in Urban and Rural China – Successes, Problems



Sprecherin/Speaker: Prof. Dr. Petra Stein

Governance and Participation

In one core area, future research will be carried out by the members of the “Risk and East Asia” Research Training Group, which has been approved by the DFG up to 2014. It investigates the consequences of institutional change with a focus on Japan, South Korea and China. In their comparison of the regions, the researchers hope to find out more about the risks produced by the change in political leadership in this region and how they differ from the European situation.

The researchers from the “Governance in China” competence network were also able to produce a convincing concept. This BMBF-sponsored project researches how, using the example of the People’s Republic of China, an authoritarian regime

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Researchers

- Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt
- Prof. Dr. Gerhard Bäcker
- Prof. Dr. Manfred Bayer
- Prof. Dr. Ulrike Berendt
- Prof. Dr. Andreas Blätte
- Prof. Dr. Gerhard Bosch
- Prof. Dr. Hanns-Georg Brose
- Prof. Ph.D. Flemming Christiansen
- Prof. Dr. Tobias Debiel
- PD Dr. Marcel Erlinghagen
- PD Dr. Udo Göttlich
- Prof. Dr. Dieter Grunow
- Dr. habil. Thomas Haipeter
- Prof. Dr. Christof Hartmann
- Prof. Dr. Thomas Heberer
- PD Dr. Jochen Hippler
- PD Dr. Ursula Holtgrewe
- Prof. Dr. Mattias Knuth
- Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange
- Prof. Dr. Manfred Mai
- Prof. Dr. Renate Martinsen
- Prof. Dr. Dirk Messner
- Prof. Dr. Werner Pascha
- Prof. Dr. Susanne Pickel
- Prof. Dr. Rainer Schnell
- Prof. Dr. Ingo Schulz-Schaeffer
- Prof. Karen Shire, Ph. D.
- PD Dr. Reinhard Sonnenschmidt
- Prof. Dr. Petra Stein
- Prof. Dr. Markus Taube
- Prof. Dr. Anja Weiß
- Prof. Dr. Lothar Zechlin
- Prof. Dr. Jochen Zimmer

and Deficits“, an der auch viele Vertreterinnen und Vertreter aus der Volksrepublik teilnehmen werden, schließen die Organisatoren 2010 ein mehrjähriges, durch die Haniel Stiftung gefördertes Projekt zur chinesischen Umweltverwaltung ab.

Die Teilnahme an hochrangig besetzten internationalen Konferenzen stellt einen wichtigen Bereich der Förderung durch den Profilschwerpunkt dar. Auf der Grundlage ihrer Forschungsergebnisse und gefördert mit Mitteln des Profilschwerpunkts bekamen so Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit, an einer Jahrestagung der American Political Science Association in Toronto teilzunehmen, auf der sie ihre Arbeit zu Determinanten der Stabilität autoritärer Regime vorstellen konnten.

Eine andere Konferenz war einer der Höhepunkte des Jahres 2009: Im Rahmen der Jahreskonferenz des European Consortium for Political Research wurde ein gemeinsam von IfP, INEF und INEAST eingereicherter Vorschlag für ein Panel angenommen und durchgeführt. Unter in-

manages the adjustment to enormous economic dynamism. The project also links the six German universities central to the network with the global scientific community through their contacts and the organisation of conferences.

China is an important component of the Main Research Area. The international conference on “Implementation of Environmental Policies in Urban and Rural China – Successes, Problems and Deficits” in 2010, which will be attended by many participants from the People’s Republic, will conclude a long-standing project funded by the Haniel Foundation on environmental management in China.

Participation in high-profile international conferences is another important activity supported by the Main Research Area. On the basis of their research results, and sponsored with resources from the Main Research Area, researchers thus had the opportunity to take part in a yearly conference held by the American Political Science Association in Toronto, where they were able to present their work on the determinants of the stability of authoritarian regimes.

A further conference provided one of the other highlights of 2009: a panel proposal submitted jointly by IfP, INEF and IN-EAST was accepted and held within the framework of the annual conference of the European Consortium for Political Research. The panel discussed issues relating to the (dys)functionality of corruption in changing societies with international participants.

The resolution of international conflicts and the intervention behaviour of states and international organisations are also subject to change. Members of the INEF and the IfP are preparing a DFG Research Unit to analyse how discourse on intervention in crisis regions and states brings about changes in actual intervention behaviour. In this context, academics working in this field are researching the influence of the membership of states in various international organisations on civil and military crisis management. Using the example of European Security and Defence Policy (ESDP), they investigate the cooperation



ternationaler Beteiligung wurden hier Fragen zur (Dys-)Funktionalität von Korruption in sich wandelnden Gesellschaften diskutiert.

Veränderungen unterliegen auch die Beilegung internationaler Konflikte und das Interventionsverhalten von Staaten und internationalen Organisationen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IfP und des INEF bereiten derzeit fakultätsübergreifend und in Kooperation mit Forschungseinrichtungen der Rhein-Ruhr-Region einen Antrag auf eine interdisziplinäre DFG-Forscherguppe zu der Frage vor, wie Diskurse über Eingriffe in Krisenregionen und -staaten Veränderungen im tatsächlichen Interventionsverhalten mit sich bringen. In diesem Zusammenhang erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Profilschwerpunktes den Einfluss unterschiedlicher Mitgliedschaften von Staaten in internationalen Organisationen auf ziviles und militärisches Krisenmanagement. Am Beispiel der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) untersuchen sie die Kooperation von NATO-Staaten vor dem Hintergrund ihrer Zugehörigkeit zur Europäischen Union. Welchen Einfluss haben beispielsweise Konflikte zwischen Zypern, Griechenland und der Türkei für Operationen im Rahmen der ESVP?

Auf nationaler Ebene reflektiert das Projekt „Informelle Regierungsorganisation und informelle Steuerung durch Regierungszentralen in Deutschland“ Entstehungsbedingungen und Wandel von Informalität in der Politik. Die Beteiligten untersuchen, wie Staatskanzleien und Bundeskanzleramt im Kontext des Wandels rechtlich nicht fixierte Regeln nutzen. Auch sie bereiten einen DFG-Antrag auf Forschungsförderung vor.

Arbeit und Integration

Forschung zu Fragen von Arbeit und sozialer Integration hat die Sozialwissenschaften an der UDE geprägt und schärft auch das Profil des Schwerpunktes „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“. So sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus IAQ und IfS an Projekten des BMBF beteiligt, die mit über zwei Millionen Euro



Geschäftsführer / Managing Director: Frederik Brandenstein

of NATO states in the context of their membership of the European Union. What influence, for instance, do conflicts between Cyprus, Greece and Turkey have on operations within the framework of the ESDP?

At national level, the project entitled “Informelle Regierungsorganisation und informelle Steuerung durch Regierungszentralen in Deutschland” [Informal government organisation and informal governing by government headquarters in Germany] reflects on the origins and changing nature of informality in politics. The researchers are investigating how, in the context of change, the state chancelleries and the federal chancellery use rules which are not legally fixed. They are also preparing a DFG application for research funding.



gefördert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei neue Aspekte der Beschäftigungsflexibilität und des damit verbundenen Wandels der Arbeitsverhältnisse.

Um die herausragende Stellung dieses Themenbereichs auch für die Zukunft zu sichern, fördert der Profilschwerpunkt die Vorbereitungen zu einem DFG-Forschergruppenantrag „Cross-Border Labor Markets“. Ziel des Projektes, an dem Sozial-, Wirtschafts- sowie Bildungswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler instituts- und fakultätsübergreifend arbeiten, ist es, den Strukturwandel von Arbeitsmärkten zu analysieren und zu beobachten. Wie genau ermöglichen Technologien und institutionelle Innovationen eine schnelle Kommunikation und Kooperation über größere Distanzen? Wie nutzen Firmen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Gewerkschaften die Chancen zur weltweiten Mobilisierung? Und wie reagieren Institutionen auf neu entstehende Lücken in den Systemen der sozialen Sicherung und der Beschäftigungssicherheit?

Mit der Verstärkung der Erwerbsbeteiligung von Frauen, dem Wandel von Beschäftigungsverhältnissen und der demographischen Entwicklung bündeln sich wichtige Wandlungstendenzen der Gegenwartsgesellschaft im Problem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dem widmet sich das DFG-geförderte Projekt Beschäftigungsverhältnisse als sozialer Tausch (BEATA). Untersucht wird hier die Wechselwirkung zwischen betrieblichen Personalpolitiken und dem Arbeitsangebot von Erwerbspersonen und deren Partnerinnen und Partnern beziehungsweise Familien.

Intensiv bearbeitet werden am Profilschwerpunkt auch die Chancen und Probleme älter und heterogener werdender Gesellschaften. So ist das RISP ausgehend von jahrelanger Kooperation mit dem MGGFI und dem von ihm mitgestalteten Netzwerk „Active Ageing of Migrant Elders across Europe“ (AAMEE) im Begriff, eine europäische Forschungsk Kooperation zu diesem Themenkomplex zu initiieren. An der Schnittstelle zwischen Integration und Governance untersuchen ForscherInnen des INEF in einem

Work and Integration

Research on issues of work and social integration has shaped the social sciences at the University of Duisburg-Essen and is contributing to the profile of Change of Contemporary Societies as a Main Research Area. Academics from the IAQ and IfS are involved in BMBF projects which are receiving over two million euros of sponsorship. Their focus is on new aspects of employment flexibility and the accompanying changes in work relations.

In order to maintain the high profile of this topic in the future, the Main Research Area is funding preparation of an application for a DFG Research Unit entitled “Cross-Border Labour Markets”. The goal of this project, on which social scientists, economists, and educational scientists are working together across various institutes and faculties, is to observe and analyse the structural change of employment markets. How precisely do technologies and institutional innovation permit rapid communication and cooperation over greater distances? How do companies, employees and trade unions use the opportunities for worldwide mobilisation? And how do institutions react to the new gaps developing in social security and employment security systems?

Given the ongoing participation of women in the labour market, the change in employment relations and demographic development, some of the important changes in contemporary society converge in the issue of the compatibility of family and employment. This is the area to which the DFG-sponsored project “Beschäftigungsverhältnisse als sozialer Tausch (BEATA)” [Employment Relationships as Social Exchange] is dedicated. It investigates the relationship between company personnel policies and the supply of labour by the labour force and their partners or families.

Another topic of intense interest in this area concerns the chances and problems associated with societies which are becoming older and more heterogeneous. Based on a long-standing cooperation with the MGGFI (Ministry for Intergenerational Affairs, Family, Women and Integration)

europäischen Verbundprojekt (International Civil Society Forum on Conflicts, INFOCON), welche Rolle transnationale Migrantengemeinschaften und ihre Organisationen bei der Konfliktbeilegung sowohl in Europa als auch in ihren Herkunftsregionen übernehmen.

Methoden

Über die Themenfelder hinweg hat es sich der Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ zum Ziel gesetzt, die sozialwissenschaftlichen Methoden weiterzuentwickeln und den neuartigen Fragestellungen anzupassen. In einem von mehreren DFG-geförderten Projekten in diesem Bereich arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler daran, Art und Ausmaß von Messfehlern bei autobiographischen, retrospektiv erhobenen Ereignissen in Surveys zu untersuchen. Hierzu sollen Modelle zur Erklärung von Erinnerungsfehlern entwickelt und geprüft werden.

Die statistische Modellierung von Entscheidungsprozessen stand im Fokus eines weiteren, ebenfalls von der DFG-geförderten Projektes, das 2010 abgeschlossen wird. Die Besonderheit des Modells liegt darin, dass der soziale Prozess, in dem die Entscheidung getroffen wurde und der zu ihr beigetragen hat, berücksichtigt werden kann. Angewandt wird es, um in Partnerschaften Entscheidungen über die Realisierung eines Kinderwunsches zu analysieren.

Kooperationen und Internationales

Die Mitglieder des Profilschwerpunktes kooperieren unter anderem mit folgenden nationalen und internationalen Partnern:

- White Rose East Asia Centre (Leeds/Sheffield),
- Institut für Friedenssicherungs- und humanitäres Völkerrecht (Bochum),
- Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (Bonn),
- Australian Center for Peace and Conflict Studies (Brisbane),
- Institute of Social Science, University of Tokyo,
- Zentrum für Konfliktforschung, Philipps-Universität Marburg,
- London School of Economics,

and the “Active Ageing of Migrant Elders across Europe” (AAMEE) network established in collaboration with it, the Rhine-Ruhr Institute for Social Research and Policy Consulting (RISP) is therefore in the process of initiating a European research cooperation programme within this field.

At the interface between integration and governance, INEF researchers are taking part in a joint European project (International Civil Society Forum on Conflicts, INFOCON) to investigate the role of transnational migrant communities and their organisations in conflict resolution, both in Europe and in their regions of origin.

Methods

Throughout the many different subject areas, Change of Contemporary Societies has set itself the goal of developing methods within the social sciences and adapting them to the new, present-day issues. In one of several DFG-sponsored projects in this area, academics are working on investigating the type and extent of measurement errors in autobiographical events captured retrospectively in surveys. Models to help explain memory errors are to be developed and tested in this context.

Statistical modelling of social processes was the focus of another project, also sponsored by the DFG, which draws to a close in 2010. The particular feature of this model lies in the fact that it allows consideration of the social process in which a decision is taken and which contributes to the decision. The model is applied to help analyse decisions within partnerships about fulfilling the wish to have children.

Collaboration and International Contacts

The members of the Main Research Area cooperate with the following national and international partners:

- White Rose East Asia Centre (Leeds/Sheffield)
- Institute for International Law of Peace and Armed Conflict (Bochum)
- German Development Institute (DIE, Bonn)
- Australian Center for Peace and Conflict Studies (Brisbane)



- China Center for Comparative Politics and Economics (Peking),
- Renmin University (Peking).

Perspektiven

2010 werden die Aktivitäten von Profilschwerpunkt und Forschungsrat besonders deutlich werden. Dann treten zentrale Projekte wie die Forschergruppenanträge bei der DFG, aber auch viele Einzelprojekte, in die entscheidende Phase der Begutachtung und Bewilligung.

Gleichzeitig macht die Reihe „Wandel des Wandels“, die 2009 mit Workshops und Vorträgen begonnen hat, deutlich, dass Forschung zum „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ auch auf konzeptioneller Verständigung beruht. Hier stellen sich die Beteiligten die Frage, wie sich das Verbindende zwischen den vielen Projekten und das Besondere des Wandels besser beobachten lässt. Nach innen dient die Reihe, die 2010 mit einer mehrtägigen Konferenz einen ersten Höhepunkt erreichen wird, damit als Klammer. Nach außen wird sie weiter dazu beitragen, den Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ als innovatives, interdisziplinäres Forschungsnetzwerk mit großer Strahlkraft an der UDE zu verankern.

- Institute of Social Science, University of Tokyo
- Center for Conflict Studies, Philipps-Universität Marburg
- London School of Economics
- China Center for Comparative Politics and Economics (Beijing)
- Renmin University (Beijing)

Outlook

In 2010, the activities of the Main Research Area and the Research Council will become particularly clearly defined, as central projects such as Research Unit applications to the DFG and many individual projects enter the decisive evaluation and approval phase.

At the same time, the “Wandel des Wandels” [Change of Change] series, which began in 2009 with workshops and talks, makes it clear that research in Change of Contemporary Societies is based on conceptual agreement and communication. Here the participants pursue the question of how the common ground between the many projects can best be observed and the special nature of change understood. Internally, this series, whose first highlight will be a several-day conference in 2010, acts as a framework. Externally, it will continue to contribute towards establishing Change of Contemporary Societies as an innovative, interdisciplinary research network with a highly visible profile at the University of Duisburg-Essen.



Kontakt

Contact

Wandel von Gegenwartsgesellschaften
Change of Contemporary Societies

Prof. Dr. Thomas Heberer

Sprecher **Speaker**

Dipl.-Pol. Frederik Brandenstein

Geschäftsführer **Managing Director**

Universität Duisburg-Essen

Forsthausweg 2

47057 Duisburg

☎ +49 (0) 203 / 379 - 22 84

☎ +49 (0) 203 / 379 - 13 85

@ frederik.brandenstein@uni-due.de

🌐 www.uni-due.de/gesellschaftswissenschaften/profilschwerpunkt